

VOLKER
SCHLEE

**Nußknacker &
Flausenkönig**



Volker Schlee

Nußknacker & Flausenkönig



BIELEFELD EXPRESS

*Gesamtkonzeption Volker Schlee Verlag
Zusammenstellung Satz: Volker Schlee Gisela Janke
Lektorat: Margit Schlee, V.C. Bloemer, V.S.
Umschlag: V.S.*

Illustrationen:

nn



*1. Auflage
SBLS-Interaktivbuch1997*

*Alle Rechte vorbehalten
Veröffentlichungen, Lesungen, Sendungen, Abdrucke
und Vervielfältigungen jeder Art,
auch auszugsweise,
bedürfen der schriftlichen Genehmigung
des Verlages
(C) Copyright 1997 by
Volker Schlee Verlag
Bielefeld
ISBN*

INHALT

Horizont

S. 7

VORWORT

Dieses Buch widme ich speziell meiner Mutter, der ich damals beipflichtete (es ging um die Geschichten der Schimmelpilze) daß die Welt traurig genug sein, als daß man ihr noch mehr Traurigkeit, Böses, Elend ... und auch noch literarisch hinzufügen müßt ...

was mich jedoch - zum Glück - nicht zurückhalten konnte, die Schimmelpilze **doch** herauszubringen.

Um so mehr frue ich mich, daß ich - was ich damals selbst noch nicht so richtig zu hoffen wagte - nun diesen Tlkienschen Düsterwald, zumindest einigermaßen, überwunden habe und zeigen kann, wie man mit dem einen oder anderen Schlage fertig werden kann.. Darum ist dieses Buch auch **allen** Menschen sonst gewidmet, die diese oder jene Kraft suchen oder brauchen und

hoffentlich

finden werden

VOLKER SCHLEE, im September 1983

Für Margit & Fritz

Horizont

Am Horizont blinzelt Venedig.
Die Sonne macht mich benommen, ein bißchen träge,
ganz langsam zieht auf der Mitte des Sees
ein Segelboot vorüber, grüne Glassteine,
so mit Zucker dran, obwohl sie ganz salzig sind,
der Fuß brennt, Mellonendüfte, jemand ruft.

Das Wort verheddert sich irgendwo in der dicken Luft.
Ein herrlicher Sommertag geht zu Ende. der erfrischende
Abend zieht langsam seine Decke auf, was noch alles gesche-
hen mag ... und morgen ein neuer Tag, Pfirsiche, Milch aus
dem grünen becher, der kleine schwarze Hund, da wird man
wieder viel grüne Steine finden ...

Ein bißchen weiter oben ist schon Nachmittag -
Langeoog - bald trifft man die Freunde, der Kopf ist schwer,
die Haut brennt, Decke ausschütteln, Sanddorn sticht,
bald trifft man die Freunde, Garderobe wechseln,
Eincremen, Geld Duschen.
Man weiß hier immer nicht, ob Fliegen arbeiten oder nur auf
gemeinste Art und Weise Anstoß nehmen
am Tourismus, dem Träge-Sein.

Durch das Gras zieht ein Schiff in der Ferne,
es fährt direkt nach Nord-Osten, glaube ich,
damit werde ich weiterziehen.

Diese Wolken darüber lassen nichts Gutes ahnen,
aber ich kenne mich hier aus, schnell, schnell,
bevor sich die Wolken verschieben ...
Keuruu, -30°, das ist die hellste Zeit des Tages jetzt,
direkt daneben Helsinki, -15°, später Vormittag,
die Schiffe stehen hier wie auf der Wiese,
alles eingefroren, bald gibts Kaffee,
Kleingeld suchen für die Garderobe,
die Sonne gibt sich redlich Mühe,
inzwischen kann ich es nicht mehr genau erkennen,
ja, das ist Bielefeld, gleich gehts in die Ferien,
nein, halt, ich muß ja in die Schule,
später werde ich auf der Uni sein,
die Schule sieht schon genauso aus.

Nein, das gefällt mir alles absolut nicht mehr,
ich will Schmied werden in Finnland,
in Langeoog macht die diskothek gleich auf,
Beeilung, Beeilung, das Schiff legt ab,
und der Gardasee ist inzwischen so groß wie die Adria,

die Überfahrt nach Langeoog geht heute sehr schnell.
Die Finlandia braucht länger,
das zeichnet sich bereits ab,

der Gardasee erstreckt sich bereits
über sämtliche Häuser,
der Frühling bringt ein neues Leben.

Also nochmal von vorn:
Vor dem Gardasee ist Helsinki -
ja genau, und oben im Hintergrund ist typisch Nordsee,
wenn die Sonne weg ist, ist unten Sommer und oben Winter.

Ich wünsche mir, mit einer Frau am Gardasee dahinten
oder auch tiefer dort in Bielefeld im Sommer
oder in Helsinki oder im Winter,
oder es kann auch doch nochmal Langeoog sein,
oder im Winter in Langeoog
und im Sommer in Charlottetown ...

oder von mir aus auch in Frankfurt
oder im Herbst in Williamsburg oder Baltimore
oder Madeira oder im Frühling in Heidelberg
oder irgendwie in ... im ...

oder ich sehe einfach gar nicht mehr hin,
der Himmel schenkt mir dieses wundervolle Schauspiel
zum Selber-Mitspielen bestimmt noch öfter,
mein Leben lang, mit all den Schauspielern,
die ich möchte,
mit allen Kullissen,
die ich möchte ...

heute war es ja wieder einmalig.

Der Brunnen

Jetzt schreit's im Sommer schon
im Regen.

Der Erfolg steht links ... und rechts
oben

neben dem Brunnenrand
und ruft:

„Komm spielen!“

Ich aber sitze leicht gekrümmt
in der Hocke

vor Lachen,
denn ich weiß nicht,
wie ich hochkommen soll.

Aber das Schärfste ist:
Der Brunnen steht
auf meinem eigenen
Kopf.

BIELEFELD EXPRESS

Volker Schlee Verlag

Schimmelpilze, 80 S., illustriert, ISBN 3-923591-00-4
geb., Hartcover, DM 16,80
Kurzgeschichten, Gedichte und Aphorismen zu
Alltagsproblemen und -geschehen.
(Zwei Folgebände sind in Arbeit)

Die Streichholzschachtel, 40 S., illustriert,
ISBN 3-923591-02-0 Paperback, DM 19,80
Märchen / Allegorie

Absturz bei Nummi, 36 S., illustriert,
ISBN 3-923591-01-2 Drahtheftung, DM 6,80
Aphoristische Shortstory

BIBLIOPHILIE

Volker Schlee Verlag

Ich verließ mein Haus,
5 Originalsiebdrucke des spanischen Malers Gustavo,
10 Seiten in japanischer Bindung zusammengetragen,
Format: 325 x 410 cm, Limitierte Auflage 150 Ex.,
signiert und nummeriert

I N F O R M A T I O N E N

Volker Schlee Verlag

Informationen / Neuerscheinungen / Bestellungen
bezüglich unseres Verlagsangebotes
**Drucke, Kunstpostkarten, Bibliophilie, Wissenschaft
und Buchreihen** (Printmedien)
sowie unserer elektronischen Buchtitel finden Sie
auf unserer Homepage
members.aol.com/schleeart

Ende